



## Das Volk Terroristen?

Hintergrundbericht zur Situation in Ecuador, 29/09/2023

Liebe Freunde,

die Situation in Ecuador spitzt sich sehr besorgniserregend immer weiter zu.

Seit Jahren nimmt die Kriminalität im ehemaligen Schwellenland Ecuador rasant zu, die Wirtschaft bricht ein, es gibt eine extrem hohe Mordrate. Drogenbanden liefern sich Kämpfe mit dem ecuadorianischen Staat, dieser hat sich unter diesem Vorwand massiv hochgerüstet, geht aber gegen die Banden kaum vor. Die Regierung ist inzwischen aus Quito nach Latacunga geflohen, die Stadt ist vom Militär abgeriegelt.

Auslöser des jetzigen Streiks sind Entscheidungen von Präsident Noboa, die Subventionen für Diesel und Gas zu streichen, internationalen Firmen die Türen zu öffnen, egal ob Trinkwasserreservoir verseucht werden; ausländische Militärbasen ins Land zu lassen. Schon jetzt wissen viele nicht, wie sie ihre Familien ernähren sollen. Es begannen die Berufskraftfahrer Straßen zu blockieren, ihnen schlossen sich immer mehr Organisationen an. Seit dem 22.09.23 hat sich auch die *Conaie (Konföderation der indigenen Nationalitäten Ecuadors)* dem landesweiten Aufstand angeschlossen. SI e.V. hat direkten Kontakt zur Chijallta-FICI, ihrer Regionalorganisation in der Provinz Imbabura. Dort ist die Organisation des Aufstandes und die Repression zurzeit besonders stark, in den anderen Provinzen gewinnt der Aufstand an Kraft. In Imbabura geht die Regierung mit brutaler Härte gegen die Demonstrierenden und die Bevölkerung vor, bis an die Zähne bewaffnet und mit gepanzerten Fahrzeugen gegen Unbewaffnete. Seit ein paar Tagen feuern sie aus Hubschraubern Unmengen von Tränengas. Sie dringen nachts in die Dörfer ein und sprühen Tränengas in die Häuser, verhaften willkürlich Menschen, seit gestern schießen sie auch scharf und es wurde Sprengstoff gefunden, es gibt Tote und Verletzte. Teilweise wird das Internet abgestellt. Es gibt eine Ausgangssperre, das öffentliche Leben liegt lahm. Die Menschen werden zu Terroristen erklärt. Das ist Krieg gegen die eigene Bevölkerung! Zwölf Menschen wurden willkürlich verhaftet, unter dem Vorwand Terroristen zu sein, kein Anwalt, keine Angehörigen, haben Zugang zu ihnen. Unter diesen zwölf Personen ist auch ein stark körperbehinderter Mann, der nicht wegrennen konnte. Es hat sich eine

## Bundesvertretung

Grabestraße 89  
D 47057 Duisburg

Fon: 00 49 (0203) 60 45 790  
Fax: 00 49 (0203) 60 45 791

[buero@solidaritaet-international.de](mailto:buero@solidaritaet-international.de)  
[www.solidaritaet-international.de](http://www.solidaritaet-international.de)

### Frankfurter Volksbank eG

BIC FFVBDEFF  
Spendenkonto  
DE86 5019 0000 6100 8005 84  
Beitragskonto  
DE11 5019 0000 6100 8005 76

### Sprecher:innen

Renate Radmacher  
[renate.radmacher@online.de](mailto:renate.radmacher@online.de)  
0049 (0)7361 72522  
Armin Kolb  
[AuM\\_Kolb@web.de](mailto:AuM_Kolb@web.de)  
0049 (0)1520 44 97 230  
Ute Kellert  
[ute.kellert@posteo.de](mailto:ute.kellert@posteo.de)  
0049 (0)160 2000 811

### Kassierer:in

Axel Kassubek  
[kassu@t-online.de](mailto:kassu@t-online.de)  
0049 (0)561 312 409  
Waltraut Bleher  
[waltraut.bleher@t-online.de](mailto:waltraut.bleher@t-online.de)  
0049 (0)7903 7316

SI e.V. ist mit Bescheid des Finanzamts Duisburg vom 13.06.2023 als gemeinnützige Körperschaft anerkannt. Eingetragen beim Amtsgericht Duisburg (VR 4690)

Gruppe von Rechtsanwälten gebildet, die den Verhafteten beistehen, viele haben sie auch schon wieder rausgeholt, aber zu den zwölf haben auch sie keinen Kontakt. Sie suchen internationale Unterstützung, haben sich auch an die UNO gewendet, von dort kam wohl die Aufforderung an Noboa, die Repression zu beenden und die Menschenrechte zu wahren.

Aida erzählt mir, dass auch in den offiziellen ecuadorianischen Medien nicht von der Situation berichtet wird. Das Einzige, was ich hier finden konnte, ist eine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes. Dieses Schreiben geht auch an die United Front, die ecuadorianische Bevölkerung braucht dringend internationale Unterstützung, was dort geschieht muss in die internationale Öffentlichkeit.

*Liebe Grüße*